

LAG – Newsletter

September 2016

nr. 2016/02

inhalt

lag news

soziale stadtteilentwicklung

veranstaltungen/angebote

förderprogramme/wettbewerbe/preise

jugend

veranstaltungen/angebote

förderprogramme/wettbewerbe/preise

veröffentlichungen

stellenausschreibungen

impresum

lag news

Neue Referentinnen in der LAG Geschäftsstelle

Seit 01.08.2016 hat die LAG mit Mirjam Gimbel und Lynn Stovall zwei neue Kolleginnen in der Geschäftsstelle.

Mirjam Gimbel ist als Referentin für soziale Stadtteilentwicklung und Gemeinwesenarbeit bei der LAG tätig und wird gemeinsam mit ihren Kolleginnen Fabienne Weihrauch und Katrin Liederbach die Servicestelle zur Förderung der Gemeinwesenarbeit in Hessen betreuen. Frau Gimbel hat sich während ihres Studiums der Politikwissenschaft intensiv mit der Organisation des Gemeinwesens sowie den Themen Migration und Flucht beschäftigt. Zudem hat sie in den letzten zwei Jahren u.a. ein Jugendbildungsprojekt zum Thema Ernährung und Landwirtschaft aufgebaut, welches sie zusammen mit Schulen und sozialen Trägern umsetzt. Mit ihren fundierten Fachkenntnissen sowie praktischen Erfahrungen ist sie eine großartige Verstärkung für das Team der Servicestelle GWA.

Lynn Stovall arbeitet als Referentin für Jugendbildung bei der LAG. Ihr Masterstudium der Politikwissenschaft hat sie 2016, mit dem Fokus auf Quartierseffekte in sozialen Brennpunkten, abgeschlossen. Während ihres Studiums war Frau Stovall in der Projektgruppe Margaretenhütte e.V. in Gießen als pädagogische Aushilfskraft in der

Jugendarbeit tätig. Darüber hinaus hat sie an der Justus- Liebig- Universität Gießen ein Lehrforschungsprojekt zum Thema Sozialraumplanung und Sozialraumanalyse begleitet und sich insbesondere mit der Aktivierung von Bewohner_innen benachteiligter Quartiere auseinandergesetzt. Sowohl mit den Erfahrungen in der Jugendarbeit als auch ihren theoretischen Fachkenntnissen wird sie das Jugendnetzwerk mit ihren Ideen bereichern.

Vorankündigung: „Junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund im Stadtteil: Chancen und Herausforderungen für die offene Jugendarbeit“ , Fachtag am 14.11.2016 in Frankfurt am Main

Zunehmende Kriege führen zu einem starken Anstieg der Zuwandererzahlen weltweit. Politik, Kommunen und Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen bei der Beschaffung von adäquatem Wohnraum und der Integration der Zuwanderer. Diese Situation erfordert Handlungs- und Integrationskonzepte in den jeweiligen Kommunen, denn neben dem Reagieren auf die aktuelle Zuwanderung, ist es wichtig, Integration von Beginn an zu fördern. Unter den Zuwanderern befinden sich viele junge Menschen, deren Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt künftig auch Aufgabe der Jugendarbeit sein wird. Jugendarbeiter_innen hessenweit haben angemerkt, dass sie derzeit auf unterschiedliche Weise in ihrem Arbeitsbereich mit der Fluchtthematik beschäftigt sind und künftig zahlreiche Chancen sowie Herausforderungen sehen, was den Anlass für den geplanten Fachtag am 14.11.2016 im Saalbau Gutleut in Frankfurt am Main darstellt.

Starten wird der Fachtag mit einem Vortrag von Prof. Dr. Markus Ottersbach von der TH Köln zum Thema „Flucht und Asyl als Herausforderung für die Jugendarbeit“. Am Nachmittag werden in Workshops die Entwicklung der Zuwanderung in den letzten Jahren und die damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen diskutiert. Fokussiert werden die Auswirkungen auf den Arbeitsbereich der offenen Jugendarbeit, auch anhand von positiven Praxisbeispielen.

Weitere Informationen sowie Flyer und Anmeldeformular werden rechtzeitig versendet und auf der Homepage unter www.lagsbh.de zum Download zur Verfügung gestellt.

Termine aus dem LAG-Netzwerk

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| <u>GWA Vernetzungstreffen</u> | 29.09.2016 in Fulda |
| <u>GWA Fortbildungsmodul I</u> | 08.11.2016 |
| <u>GWA Fortbildungsmodul II</u> | 08.12.2016 |

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| <u>AG Jugend</u> | 07.09.2016 in Marburg |
| <u>Fußballturnier</u> | 24.09.2016 in Goldstein |
| <u>Mr. X</u> | 14.10.2016 in Frankfurt |

| | |
|---|---------------------------------|
| <u>Klausurwochenende Jugendbeirat</u> | 04.-06.11.2016 |
| <u>Fachtag „Junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund im Stadtteil: Chancen und Herausforderungen für die offene Jugendarbeit“</u> | 14.11.2016 in Frankfurt am Main |
| <u>Weihnachts- AG Jugend</u> | 07.12.2016 in Limburg- Nord |

soziale stadtteilentwicklung

veranstaltungen/angebote

Vernetzungstreffen und Fortbildungsmodulare der GWA Servicestelle

Am Freitag, den 02.09.2016 luden die LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration ein zur Informationsveranstaltung über das Landesprogramm zur „Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen und Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“. Aufbauend auf dieser Informationsveranstaltung wird es am 29. September ein Vernetzungstreffen geben, bei welchem sich die Akteur_innen im Rahmen des Förderprogrammes untereinander austauschen können. Zusätzlich werden zwei Fortbildungsmodulare (08.11.16 und 08.12.16) zur Vertiefung GWA relevanter Themen angeboten.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an die eingerichtete Servicestelle wenden:

LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25

60329 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerinnen: Fabienne Weihrauch, Katrin Liederbach und Mirjam Gimbel

Telefon: 069 - 25 78 280

E-Mail: gemeinwesenarbeit@lagsbh.de

Einladung zum 28. HEGISS-Arbeitstreffen „Leuchtturmprojekte in – Wiesbaden-Biebrich SüdOst“ am 11.10.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der Umsetzung der Sozialen Stadt in Hessen sind in den vergangenen Jahren bei der Stabilisierung benachteiligter Stadtteile vielerorts erfolgreiche Wege beschritten und Lösungen entwickelt worden. Diesen Erfahrungsschatz wollen wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Leuchtturmprojekte vor Ort“ sichtbar und erlebbar machen. In diesem Jahr haben wir die Gelegenheit in Wiesbaden-Biebrich SüdOst, die Wirkung und Umsetzung konkreter Maßnahmen kennenzulernen und wahrzunehmen.

Anhand von ausgewählten Beispielen im Programmgebiet wollen wir uns über Erfolgsbedingungen und Umsetzungshemmnisse sozialer Stadtteilentwicklung austauschen. Wir laden herzlich ein zur HEGISS-Veranstaltung "Leuchtturmprojekte in Wiesbaden-Biebrich SüdOst" **am Dienstag, 11.10.2016, von 10:00 – 16:00 Uhr im Stadtteilbüro BauHof Andreasstraße 32, 65203 Wiesbaden-Biebrich**. Die Veranstaltung wird in dem neuen Nachbarschaftszentrum „BauHof“ stattfinden, das in dem multifunktionalen Wohnquartier Biebrich SüdOst als Keimzelle der sozialen Stadterneuerung gilt. Wir werden dort auch das Konzept und die Angebote des Zentrums näher kennenlernen.

Ihre **Anmeldung** zum Arbeitstreffen nehmen wir per Fax an 0611 95017 8729 oder per **Mail bis zum 05.10.2016** entgegen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen!

förderprogramme/wettbewerbe/preise

Öffentliche Bekanntmachung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge zur Ausschreibung von Fördermitteln für Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern im Förderjahr 2017

Die Integration der Zugewanderten ist eine der bedeutenden Aufgaben der deutschen Gesellschaft. Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen gelingt am besten, wenn sich Einheimische und Zuwanderinnen und Zuwanderer respektieren und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilhaben.

Zu diesem Zweck fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Auftrag des BMI und BMFSF auch im Jahr 2017, ergänzend zu den gesetzlichen Integrationsangeboten, Integrationsprojekte für Zuwanderinnen und Zuwanderer mit dauerhafter Bleibeperspektive. Zielgruppe sind Zugewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung für altersunabhängige Projekte und jugendliche Zugewanderte von 12-27 Jahren für Jugendprojekte. Weitere Informationen zu den Förderbestimmungen finden sie [hier](#).

Nachbarschaftspreis

Im Rahmen des kommunalen Programms "Soziale Stadt - Neue Nachbarschaften" wird zur Unterstützung und als Ausdruck der Wertschätzung der vielfachen unterschiedlichen Ansätze jährlich der Nachbarschaftspreis vergeben. Ziel der Preisverleihung ist die Förderung und Anerkennung des Engagements und besonderer Leistungen von Einzelpersonen und Gruppen bei der Aktivierung einer lebendigen Nachbarschaft. Der jährliche Wettbewerb wird in zwei Kategorien ausgeschrieben: Kategorie I richtet sich an bestehende Gruppen- und Einzelinitiativen, die schon positive Ergebnisse und Entwicklungen vorweisen können. Kategorie II richtet sich an Gruppenaktivitäten/Initiativen, die sich in Planung und Aufbau befinden.

Die nächste Ausschreibung des Nachbarschaftspreises wird voraussichtlich im Herbst 2016 stattfinden. Nähere Informationen erteilt die Stabsstelle Soziale Stadt, 51.S1, im Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 241 - 249, 60320 Frankfurt am Main, **E-Mail**, Informationen zu der Bewerbung finden sie [hier](#).

jugend

veranstaltungen/angebote

„Meine Sicht auf unsere Welt“-
Projektideen von Jugendlichen für die Gestaltung ihres Sozialraumes
in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der LAG

Das Jugendbildungswerk der LAG möchte in Zusammenarbeit mit Jugendhäusern und Jugendclubs Bildungs- und Beteiligungsprojekte mit Jugendlichen im Stadtteil initiieren. Unser Ziel als Jugendbildungswerk ist es, die Wahrnehmung der Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen aus benachteiligten Quartieren zu stärken und damit ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk sollen unmittelbar aus der Lebenswelt heraus die Interessen und Wünsche der Jugendlichen künstlerisch und jugendgerecht erfasst und dargestellt werden. Vordergründig stehen dabei zwei Fragen im Fokus: 1. Was gefällt den Jugendlichen in ihrem Quartier, was gefällt ihnen nicht und 2. was kann wie verändert werden und wie können Jugendliche selbst dazu beitragen?

Die Projektideen sollen z.B. mit einer Broschüre, einem Zeitungsartikel, einer Ausstellung oder einem Film zum Jahresende der Öffentlichkeit präsentiert werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter www.lagsbh.de. Für Rückfragen steht Ihnen gerne als Ansprechpartnerin Frau Lynn Stovall unter lynn.stovall@lagsbh.de oder 069/ 257828-21 zur Verfügung. Einsendeschluss für Anträge ist der 30.09.2016.

förderprogramme/wettbewerbe/preise

Kulturelle Bildung für junge erwachsene Flüchtlinge: KULTUR MACHT STARK PLUS

Die Integration von jungen Flüchtlingen in Deutschland kann besonders durch kulturelle Bildungsangebote unterstützt werden. Hierbei können sie Erlebtes verarbeiten, erhalten die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen und einen Einblick in die Kultur Deutschlands. Daher fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programmes „Kultur macht stark“ kulturelle Bildungsangebote für Flüchtlinge zwischen 18 und 26 Jahren. Ab sofort können sich lokale Einrichtungen, die mit jungen erwachsenen Flüchtlingen kulturelle Bildungsmaßnahmen durchführen möchten, bis zum Ende des Jahres 2017 bei ausgewählten Programmpartner_innen bewerben. Mehr Informationen zu den Partner_innen sowie den Förderrichtlinien finden sie [hier](#).

Verlängerung der Frist zur Förderung lokaler Geocaching- Projekte bis zum 30. September 2016

Im Rahmen der 12. Ausschreibungsrunde können sich lokale Bündnisse für Bildung bis zum 30. September 2016 beim Bundesverband der Schulfördervereine e.V. für Geocaching-Projekte bewerben. Die Projekte werden mit 5.400,- € finanziell gefördert. Unter Anwendung der Geocaching- Methode soll die Vermittlung kultureller Bildung an bildungsbenachteiligte

Kinder- und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren Ziel der Projekte sein. Weitere Informationen zur Ausschreibung und der Antragsstellung finden Sie [hier](#).

veröffentlichungen

„Flucht, Zuflucht und Kulturelle Bildung – Anmerkungen zu Möglichkeiten und Grenzen einer ästhetischen Praxis“ von Prof. Dr. Max Fuchs.

In seinem Beitrag erörtert Prof. Dr. Fuchs die rechtlichen Grundlagen im Umgang mit Geflüchteten und setzt sich kritisch mit der Wertehaltung und Forderung einer Leitkultur auseinander. Darüber hinaus werden in diesem Beitrag theoretische Aspekte zur Herausforderung von Flucht, Zuflucht und kultureller Bildung benannt. Nähere Informationen zum Autor finden sie [hier](#).

Der Beitrag kann online als PDF unter folgendem [Link](#) kostenfrei heruntergeladen werden

stellenausschreibungen

Stadt Hattersheim

Die Stadt Hattersheim sucht für eine besondere Herausforderung in der Gemeinwesenarbeit in der Kernstadt Hattersheim ab sofort eine pädagogische Fachkraft für eine neu einzurichtende Koordinierungsstelle. Die Stelle umfasst 24 Wo/Std und ist befristet für die Projektlaufzeit bis zunächst Ende 2016. Eine Verlängerung der Laufzeit ist bis Ende 2018 vorgesehen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

impresum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Münchener Straße 48
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de

Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de